

Baumaßnahme: Neubau des Forschungsgebäudes Laborverbundneubau IFW | ct.qmat
Leistung: Los 3110 - Erdarbeiten
Vergabenummer: Neubau/Los3110/2025

Sehr geehrte Bieter,

auf Anfrage eines Bieters möchten wir allen Bietern beiliegende Antwort zur Verfügung stellen.

Anfrage 1: Position 2.5.10 - 2.5.16 Zu dem provisorischen Schacht gibt es keine aussagefähigen Planunterlagen mit Lage Schacht, Länge der anzuschließenden Leitung und Material der Bestandsleitung.

Weiterhin beschreiben Sie im Vortext ausführlich einen Schacht in FBS-Qualität samt Ausstattung bis Schachtabdeckung als D B125 inkl. Lüftungsöffnungen und dämpfender Einlage und einer Einstiegsöffnung von D 625 mm. Mit einer Mindestwandstärke von 15 cm ist dies nicht handelsüblich und wäre eine Sonderanfertigung für ein Provisorium. Die Wanddicke ist nur für Schachtunterteile maßgebend. Der aufgehende Schacht aus Schachtringen beträgt 12 cm.

Antwort 1: Position 2.5.10 - 2.5.16 Die Lage des Schachts ist im LV und beiliegenden Plan eindeutig nahe der Achse A/1 gekennzeichnet. Anzubieten ist ein Schmutzwasserschacht der Dimension DN 1000, Belastung D400, wie folgt zu präzisieren:

- Vortext: Schachtabdeckung, gestrichen B125, ersetzt D400; Wandstärke: min. 120 mm

Anfrage 2: Position 2.5.10, Aushub - weisen Sie auf einen Betonschacht DN 1000 mm hin. Dagegen fordern Sie in Position 2.5.11 einen Schacht mit einer Nennweite DN 600 und 3,6m Tiefe und einer Belastungsklasse D400 inklusive Gussdeckel und Betonkranz geruchsdicht. Dies widerspricht sich komplett zur expliziten und ausführlichen Beschreibung des Vortextes vor der Pos. 2.5.10.

Antwort 2: Position 2.5.10: keine Änderung
Position 2.5.11: Nennweite: gestrichen 600, ersetzt durch 1000

Anfrage 3: Position 2.5.12: Hier fordern Sie einen Ausgleichsring DN 1000mm in Bauhöhen von 60-120 mm. Die geforderten Auflagerringe widersprechen sich mit der Position 2.5.11 und mit dem Vortext. Es ist zu bemerken das handelsübliche Auflagerringe entsprechen dem Schachtdeckeldurchmesser DN 625 oder DN 800 angeboten werden.

Antwort 3: Position 2.5.12: Ausgleichsring: gestrichen d=1000, ersetzt d=625

Anfrage 4: Position. 2.5.13: Hier fordern Sie für einen provisorischen Schacht der wieder rückgebaut wird wahrlich einen auspflasterbaren Schachtdeckel DN 1000 rund in D 400. Dies widerspricht sich ebenfalls mit Position 2.5.11 Revisionschacht. In dieser Position ist schon ein Schachtdeckel einzubauen, bzw. mit dem Vortext der ein ganz anderes Produkt beschreibt. Des Weiteren gehen wir davon aus das, falls der Deckel doch verbaut werden soll die Auspflasterung von einem anderen Gewerk übernommen werden soll.

Antwort 4: Position 2.5.13: Die Position ist mit dem Hinweis einer „besonderen Anweisung durch AG“ gekennzeichnet. Es bleibt diesem überlassen, die Position mit der Leistung des AN abzurufen. Keine Änderung.

Anfrage 5: Position 2.5.14 Anschluss Schmutzwasserübergabeschacht:
Hier stellen sich die Fragen, erfolgt der Anschluss direkt an die Bestandsleitung oder ist noch Rohrmaterial bis zur Anschlussleitung zu verlegen, da es keine exakte Planübersicht in den Ausschreibungsunterlagen gibt? Aus welchem Material besteht die Anschlussleitung?

Antwort 5: Position 2.5.14 Anschluss direkt an Bestandsleitung aus Pos. 1.3.11.

Anfrage 6: Position 2.5.15 Verfüllen und Verdichten, Einzel-Kleinleistung:
Die Position ist als Pauschale ausgeschrieben. Um wieviel m³ handelt es sich die in Kleinmengen als Mehraufwand eingebaut werden soll? Der Mehraufwand über die Position 2.3.5. hinaus ist nicht nachvollziehbar, da diese Position das Planum herstellen für Gräben beschreibt und nichts mit Verfüllung zu tun hat.

Antwort 6: Position 2.5.15 Der Aushub ist mit 8 m³ beschrieben, die Rückverfüllung ergibt sich aus dem Aushub abzgl. dem Volumen des Schachtbauwerks.

Anfrage 7: Position 2.5.16: Dichtheitsprüfung der Schmutzwasserleitung:
Hier die Frage: wie lang ist die zu prüfende Haltung und welchen Durchmesser hat die zu prüfende Leitung. Aus den beigelegten Planunterlagen geht nichts hervor.

Antwort 7: Position 2.5.16: Der Lageplan mit Angabe der Anschlussleitung liegt der Ausschreibung bei. Die Strecke beträgt 37,40 m.